

Halle und Umgebung.

Salle a. S. 18. September.

Friedhof und Urnenhain.

Das Thema: „Urnenhain“ wird auch für unsere Stadt immer mehr aktuell, je weiter die Feuerbestattung gegen Vorurteile den Sieg gewinnt.

Die Tatsache, daß die Friedhöfe so wenig wirklichen Trost, so wenig anheimelndes bieten können, beruht zum größten Teil darauf, daß alle Hügel die gleiche Form, alle Grabstätten die gleiche Größe haben und zudem noch mit schablonenmäßigem Schmuck versehen werden.

Wie anders läßt sich dagegen ein Urnenhain gestalten. Da ist niemand an eine althergebrachte Form gebunden, niemand denkt daran, die düsteren Symbole hoffnungsloser Trauer, die dem Kirchhof aufgeprägt werden, zu übernehmen.

grünliche Bälle sich leuchtend von dem dunklen Fintergrunde abheben. — Um das gemauerte Kofament einer Stahurne sind kleine Eichen im Kreife gepflanzt, Farnkraut und wilde Wein füllen den Grund und bedecken die Steine.

Nicht zwei von allen diesen Urnenplätzen sind gleich und doch liegt über dem Ganzen eine wunderbare Harmonie; bei allem Ernst und aller Wehmut, die die Denkmäler atmen, geht doch eine beruhigende, hoffnungsvolle Stimmung von ihnen aus; sie spenden Trost, und es wird niemand diese Stätte verlassen, ohne einen ruhigen, friedlichen Eindruck gewonnen zu haben.

Saisonwechsel.

Es ist nicht Sommer, es ist auch nicht Winter, man empfindet bald Wärme, bald Kühle. Heute heizen wir fröhlich den Ofen, den alten schmarzen Freund, der den ganzen Sommer über finstern und misgünstig in der Ecke saß, und morgen öffnen wir wieder den lauen Lüften die Fenster weit, gehen in leichten sommerlichen Kleibern fröhlich umher und holen uns einen kräftigen Schnupfen.

Überhaupt die Kleidung! Der eine trägt den Strohhut noch beharrlich bis Anfang Oktober, der andere holt schon den Wintermantel aus dem Schrank und schickt noch seinem Pelze aus. Die Frauen nun gar, sie wissen nicht

Extra-Angebote: Teppiche.

Table with 6 columns of carpet types and prices. Includes Axminster, Handgeknüpfte, Velours- und Tapestry, Imitierte Perser, Haargarn-Teppiche, etc.

Geprüfte Qualitäten. Unser Teppichsaal ist eine Sehenswürdigkeit.

Die Lager in echten Orient-Teppichen sind durch grosse Zufuhren vorteilhaft ergänzt.

Table listing carpet types and prices: Yastiques, Hamodans, Anatol, Gebet-Teppiche, Karabagh, Shirvan.

Table listing carpet types and prices: Kassaks, Mossul, Schirass, Gendji, Sumak.

Vorrätig bis 7 Meter Länge: Mirzapore, Masulipalun, Yerdos, Kutahia, Yorowan, Muskabaf, Täbriz etc.

Schlafzimmer-Einrichtungen, Metallbettstellen, Matratzen.

Vollständige Schlafzimmer-Einrichtungen

2 Bettstellen, 2 Nachttische mit Marmor, 1 Waschkommode mit Marmor und Spiegel, 2 Stühle, 1 Schrank:

Table listing bedroom furniture prices: Im. Eiche, Weiss lackiert, Nussbaum, Rüster, gewachst, Eiche, Satin-Nussbaum, Mahagoni, Kirschbaum.

Kinder-Bettstellen mit Spiralfeder-matratzen

Table listing children's bed prices: 69x125 elfenbein und weiss, 70x140.

Metal-Bettstellen für Erwachsene mit Spiralfeder-matratzen

Table listing adult metal bed prices: 80x185 braun oder bronziert, 90x190 elfenbein, weiss, schwarz.

Mit verstärkten Stahlfeder-matratzen:

Table listing reinforced metal bed prices: 80x190 elfenbein, weiss, schwarz, 90x190, 110x205, 95x195 Messing, 112x206.

Matratzen-Schoner Reform-Kissen — Schlafdecken Steppdecken Bettdecken und Rückwände.

Matratzen:

Table listing mattress prices: Seegras, Indialfaser, Kapok, Rosshaarmatratze.



Neueste aufklappbare Reform-Polster-Matratze. — D. R.-P. 203 556. — Zum Selbststößen zwecks Lüftung des Polstermaterials und Auflockern desselben nach längerem Gebrauch. Unbegrenzte Haltbarkeit. — Ideales Lager. Vornehmste und beste Matratze der Gegenwart. Allein-Verkauf in Halle a. S.

Tischdecken besonders preiswert.

A. Huth & Co.

Gr. Steinsfasse 86-87. Halle a. S. Marktplatz 21.

Eine Partie Diwanddecken pers. Geschmack M. 16<sup>00</sup>.

legt, was eigentlich was? und was schon wieder nicht. Sie stehen vor den Auslagen der Modistinnen und prüfen und wählen, gehen hinein, probieren, probieren und können sich doch nicht entschließen. Was wird die moderne Kleiderfarbe sein? Danach muß man sich doch mit dem neuen Hute richten und umgeben. Auf den Straßen aber sieht man Tusch, Moll, Koben und sogar noch Leinen; da finde sich ein anderer heraus. Die rechte Zeit für Gesellschaften ist auch noch nicht da, daß man sich mit Freundinnen darüber aussprechen könnte, im Theater sieht noch vieler und jener. Die Saison will noch nicht so recht kommen. Man kränkt sich noch ein Weisheit, aber bald, bald ist alles im vollen Gange. Jetzt ist noch zu viel in der Schwärze. Aber am ersten umziehen muß, hat den Kopf voll. Was gibt es da nicht alles zu bedenken und zu schaffen? Grobfeinmachen, Gardinenwäsche, Möbelputzen und dann Putzen und Räumen, es will kein Ende nehmen. Der Mann flieht die häusliche Stätte, wo sonst Freude und Ordnung waren; er mag nicht über Schranf und Scheuerreimer turnen, geht tagsüber auf die Jagd und abends in die Kneipe.

Nun kommen sie wieder, die langen Winterabende, wo man bei traumlichem Kampenfeuern um den Tisch sitzt, plaudert und liest, ein gutes Buch oder die Zeitung. Ah, richtig, die Zeitung muß ja auch bestellt werden. Die Lesen müssen gereinigt werden. Der Junge muß einen Mantel haben. So gibt es denn vieles zu bedenken jetzt in den Ubergangstagen.

### für den Umzug.

Der Umzug steht vor der Tür. Die letzten 14 Tage bringen viele Arbeit und Unruhe. Es ist kein leichtes Stück, alle Möbel, altes Hausgerät, alle Bücher und Sachen herzurichten, zu säubern, zu reparieren. In jedem Hause fast gibt es allerlei, was man seit Jahren, oft Jahrzehnten mitgeschleppt und weiß nicht warum? Wer hat keine Verwendung dafür, aber man hat es immer aufgehoben. Es fällt die Kumpelkammer, die Bodenammer, die Keller und oft auch die Stuben. Bücher, die man nicht mehr liest, die aber die Schränke und Regale füllen, Stühle und Tische, die nicht mehr ganz heil, Schränkchen und Kommoden, Bettstellen, Kleider, Anzüge, Schränkchen, Stiefel, was könnte nicht alles genannt werden! Es ist eigentlich eine rechte Last. Soll es wieder eingepackt werden? Soll es wieder auch in der neuen Wohnung den Platz wegmachen? Mancher zieht jetzt aus einer größeren in eine kleinere Wohnung. Die Kinder sind jetzt ausgelassen, er braucht nicht mehr den vierten Raum. Aber die Sachen — wohin damit? Viele Zeiten sollen ein Hinweis darauf sein, daß das, was nicht unserer Leser zur Last ist, was sie entbehren können, muß sie absolut keine Verwendung haben, zu etwas nützen und vielen helfen kann. Die Probenplan 3-5, hat für alles Verwendung. Man packe die besten Sachen zusammen. Eine Karte oder Telefonnotiz genügt, dann kommt der Wagen der Arbeitsstätte der Stadtmission und holt alles ab. Und zwar alles — bestehe Sachen und gut erhaltene, nichts ist ausgeschlossen. Die Gegenstände werden in der Stadtmission repariert, zum Verkauf gestellt und dienen so einmal vielen, die gebrauchen können, was anderen eine Last ist. Sie dienen dem großen sozialen Werk der Stadtmission, ihrem Dienst an den Arbeitlosen. Der kommende Winter wird wieder viele Not bringen, viele Arbeitslosigkeit. Möge dieser Hinweis die Leser finden, die uns helfen.

### Gewerbestenerwahl.

Im Amtsgebäude der Gewerbestenerabteilung (Friedrichstraße) fand am Mittwoch vormittag die Wahl der Abgeordneten und deren Stellvertreter in der Gewerbestenerklasse III des Stadtkreises Halle statt und zwar auf die Zeitdauer 1910/12.

Es wurden gemäß zu Mitgliedern die Herren Kaufmann Haritz, Tischlermeister Wilhelm Rieth jun., Kaufmann Richard Reischmar, Kaufmann Richard Rieth, Kaufmann Friedrich Oßle, Kaufmann Louis Reiser, Tischlermeister Robert Kreller, Schlossermeister Hermann Rappalder, Kaufmann Friedrich Reinhardt, Hotelier Paul Siederbaum und Kontermeister Hermann Hoffmann; zu Stellvertretern die Herren Zimmermeister Hermann Kramer, Buchbinder Albert Neubert, Kaufmann Oswald Belle, Zimmermeister Karl Jabel, Dekorationsmaler Robert Bieleker, Hotelbesitzer Ernst Ruppel, Tischlermeister Friedrich Reischardt, Tischlermeister Friedrich Burkel, Drogerie Paul Frische, Schlossermeister Hermann Fischer und Buchbindermeister Friedrich Müller.

### Vorträge zur Geschmacksbildung des deutschen Kaufmanns.

In Ergänzung unserer gestrigen Notiz sei noch mitgeteilt, daß die Träger dieser Vortragsveranstaltungen in Halle die Handelskammer, der Kaufmännische Verein (G. V.) und der Kaufmannsverein sind. Die Vorträge finden in der Zeit vom 5. Oktober bis 9. November an sechs aufeinanderfolgenden Dienstag-Abenden im großen Hörsaal der hiesigen Universität statt. Die Teilnahmegebühr für sämtliche Vorträge beträgt 3 Mk.; Mitglieder des Kaufmännischen Vereins erhalten die Karten zum Vorzugspreise von 2 Mk. Das Vortragsprogramm lautet wie folgt:

1. Eröffnungsvortrag. Die Notwendigkeit der Geschmacksbildung für den deutschen Kaufmann. Referent: Geheimrat M u t h e s i u s (Berlin).
2. Wohnung und Hausrat. Allgemeines über Zimmerausstattung. Das Möbel und die Zimmerarten. Referent: Professor Dr. S a e n e l (Dresden).
3. Gebrauch- und Luxusgegenstände. Tischgerät und Tafelgeschirr. Nütz- und Biergerät aller Art. Referent: Dr. S c h a f e r (Bremen).
4. Mode und Geschmack. Die Berechtigung der Mode usw. Allgemeines Gesichtspunkt. Referent: Frau Dr. L e r z e a n d (Berlin).
5. Die Stoffe (Hauptstoffe, Eigenschaft, Merkmale, Imitation). Die Färbung und sonstige Behandlung der Stoffe. Die Stofffragen. Referent: Dr. K r a i s (Tübingen).
6. Schaufenster- und Innendekoration, Gesichtspunkte, Möglichkeiten und Fehler. Referent: Karl Ernst D i t t a u s (Hagen i. W.).

### Desinfektionen.

Die gemäß § 8 des Gesetzes betreffend die Befämpfung übertragbarer Krankheiten vom 28. August 1905 erlassene „Polizeiliche Anordnung“ vom 15. Januar 1908 fordert im § 1 bei jedem Fall von Lungens- und Keuchhustenfälle die Desinfektion. Die während der Dauer der Krankheit erforderliche Desinfektion (Desinfektion am Krankenbett) liegt in der Regel den Angehörigen ob, jedoch ist die Polizeiverwaltung berechtigt, sie durch besonders beauftragte Personen im Einvernehmen mit dem behandelnden Arzte zu beauftragten und nötigenfalls zu regeln.

Die Schlafdesinfektion hat ausschließlich durch die häuslichen Desinfektoren zu erfolgen.

Die Ärzte sowie die Hausbesitzer oder Abvermieter

jeder Zeit werden besucht, bei vorgeschrittener Lungens- oder Keuchhustenfälle der Desinfektionsanstalt oder dem Polizeiverwaltungsbureau, Dresdenstraße 6, II. Zimmer 102, sofort an auch telefonisch Mitteilung zu machen, wenn der Kranke die von ihm benutzten Räume in anderen Unterflurraum — Wohnungswechsel — einem anderen Desinfektion wird dann von den häuslichen Desinfektoren unentgeltlich vorgenommen werden.

Die Hausbesitzer oder Abvermieter, welche in den vorstehenden Fällen eine Meldung unterlassen, würden möglicherweise haftpflichtig machen, wenn durch Unterlassen der Desinfektion eine Übertragung auf die neuen Bewohner der Räume stattfindet.

### Ein Kellerbrand

entstand heute gegen 12 Uhr mittags in einem Keller des Hauses Gr. Sandberg 12, in dem größere Mengen Briketts, ferner Hobelpläne u. dergl. Abfälle lagerten.

Arbeiter der hiesigen Gaswerke waren mit Reparaturarbeiten an dem in dem Keller stehenden Gasmesser beschäftigt, als plötzlich das Gas sich entzündete. Die entstehenden Stichflammen verletzten einen der Arbeiter nicht unerheblich an den Fingern. Im Raum der ganzen Keller in Flammen. Der rasch alarmierte 1. Löschzug der Haupttruppe drang sogleich mit Rauchschutzhelmen in den stark verqualmten Keller ein, um die herorstehenden brennenden Flammen zu erlösen. Raum war dies gelungen, als

### eine heftige Explosion

erfolgte, die das immer noch in dem Keller stromende Gas verursachte. Glücklicherweise kam von den Mannschaften niemand bei dieser Explosion zu Schaden. Die Mannschaften wurden nacheinander zurückgezogen, bis von der Straße aus die Hauptleitung des Gases abgestellt war. Dann erst wurde wieder mit Rauchschutzhelmen vorgegangen, um das Feuer zu löschen, was nach etwa 20 Minuten gelang. Die Aufräumarbeiten zogen sich bis gegen 2 Uhr hin.

Ausforschung ist bisher die Entstehung des Brandes. Da bei den Gasarbeiten mit offenem Licht nicht hantiert worden ist, scheint nur die Möglichkeit gegeben, daß die Entzündung von einem hier durch das offene kleine Fenster erfolgt sein könnte, vielleicht durch einen achtlos fortgeworfenen Zigarettenrest.

Der entstandene Schaden scheint nicht bedeutend zu sein und ist durch Versicherung gedeckt.

### Verschleppt und ausgeplündert.

In der letzten Nacht ist der Arbeiter Stephan Dolinski von drei unbekannt gebliebenen männlichen Personen vom Bahnhof aus nach einem südlich der Delitzschstraße gelegenen Strohdarmen gelockt und dort unter Bedrohung mit einem Messer seines Geldes — 100 Mark in Gold — beraubt worden.

Die sofort angestellten Ermittlungen waren erfolglos.

## Aparte Neuheiten in

Tadelloser Sitz.  
Billigste Preise.  
Kulanteste Bedienung.

# Damen-Konfektion

Kostüme, garnierte Kleider, engl. Paletots, Kimonos, Sammet- u. Plüsch-Paletots, Abendmäntel, Matinees, Morgenröcke, Kostümröcke, Blusen sind in grösster Auswahl eingetroffen.

U. a. empfehlen hiervon als ganz besonders preiswert:

- |   |   |  |  |
|---|---|--|--|
| Tuch-Kimono „Alexandra“ 14 <sup>50</sup> Mk. schwere Qualität   | Jacken-Kostüm „Toledo“ 28 <sup>00</sup> Mk. lange schicke Façon | Tailen-Kleid „Edith“ 33 <sup>00</sup> Mk. neuester Schnitt | Fussstreifer Kostümröck „Fanny“ 12 <sup>50</sup> Mk. eleg. Kurbelstickerel |
| Engl. Paletot „Ellen“ 12 <sup>00</sup> Mk. schöne Knopfgarnitur | Sammet-Paletot „Patti“ 30 <sup>00</sup> Mk. Seidene Einfassung  | Schwarzer Paletot „Sorma“ 24 <sup>00</sup> Mk. 110 cm lang |  |
| Woll-Bluse „Gerda“ 4 <sup>50</sup> Mk. ganz gefüttert           | Wiener Flane'llbluse „Anni“ 13 <sup>50</sup> Mk. Hemd-Façon     | Seiden-Bluse „Walli“ 10 <sup>50</sup> Mk. reich garniert   | Tüll-Bluse „Herta“ 11 <sup>50</sup> Mk. elegante Form                      |

Grosse Auswahl in Knaben- und Mädchen-Konfektion,

# Brummer & Benjamin

32/33 Gr. Ulrichstrasse 32/33.



